



Das Mittelalter interessiert, Hubertus (links) wird mit Fragen bombardiert.



Die Kinder lernen, wie Sämlinge richtig eingepflanzt werden.

# Spannendes aus der Welt des Mittelalters

**Wettingen** Gegen 1500 Besucher haben das Klosterfest besucht, dort begegneten sie der Natur und der Geschichte

VON CAROLIN FREI (TEXT UND FOTOS)

Ob man am Wetzinger Klosterfest an der Führung von der Limmat bis zur Turmspitze, derjenigen durch die sieben Klostergärten oder jener durch die verschiedenen Gebäude teilgenommen hat, man kam auf seine Kosten. Für die Kinder wurde parallel dazu eine eigens auf sie zugeschnittene Kinderführung angeboten. Spielerisch wurden sie durchs Kloster geführt, durften Rätsel lösen, auf Wachstafeln schreiben, Salben kreieren und alte Dokumente entziffern. «Mir hats gut gefallen. Ich habe eine Rosensalbe gemacht», sagte der 8-jährige Matthias am Schluss der Führung voller Stolz.

## Badeverbot für Frauen

Der ehemaliger Chemie- und Biologielehrer Kurt Honegger nahm seine Gruppe mit auf den Weg von der Limmat bis zur Turmspitze. An der

Limmat las er Zitate aus der Hausordnung des Lehrerseminars von 1853 vor, in der strenge Badesitten für die Zöglinge festgehalten waren. Wen erstaunt: Frauen durften die klostereigene Badeanstalt an der Limmat weder besuchen noch benutzen.

Grosses Interesse bestand auch an den Führungen durch die Gebäude

## «Es gibt Besucher, die jedes Jahr ans Klosterfest kommen.»

Benedikt Egloff, Klostersgärtner

und durch die sieben Gärten. «Es gibt Besucher, die jedes Jahr ans Klosterfest kommen und an der Führung durch die Gärten teilnehmen», sagte Beni Egloff, Klostersgärtner. Es gebe auch einiges zu sehen, etwa die Nachtblau, die durch ihren Duft besticht, oder aber der Schlafmohn im

Spitalgarten, der für medizinische und religiöse Zwecke genutzt wurde. Wer mochte, durfte am Stand der Klostersgärtnerei Stangenbohnen stecken und Basilikum- oder Tagetes-sämlinge pflanzen und mitnehmen.

## Festbeiz des Quartiervereins

Am Fest wurden auch Schafe geschert und altes Handwerk wie karden, dünteln (fingerhäkeln), spinnen, weben, filzen und Wollefärben vorgeführt. Die Mitglieder des Mittelaltervereins Roter Hufen standen allen an altem Handwerk Interessierten Red und Antwort, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. In der Festbeiz, die vom Quartierverein Kloster betrieben wurde, konnte man sich mit Grilladen und selbst gemachten Kuchen verköstigen. Das Klosterfest wurde bereits zum 4. Mal durchgeführt und dürfte wohl – bei 1500 Besuchern – in die nächste Runde gehen.



Kurt Honegger (rechts), Biologe und ehemaliger Lehrer, führt eine Besuchergruppe auf dem Spazierweg unterhalb des Klosters.

## Umfrage Bei welchen Attraktionen werden Sie heute am Klosterfest teilnehmen?

### Susanne Szodoray, 70

Effretikon



Ich werde an der Nachmittagsführung durchs Kloster teilnehmen. Ich wusste gar nicht, dass dies ein Zisterzienserkloster ist. Die Gärten und das alte Handwerk werde ich ebenfalls anschauen. Aber erst gönne ich mir eine Wurst.

### Laura, 9

Wettingen



Ich bin am Dünteln, mache mir ein gelb-schwarzes Armband. Wenn man einmal weiss, wie es geht, macht es Spass. Was ich sonst noch alles anschauen werde, weiss ich noch nicht. Ich lasse mich einfach überraschen.

### Lorena, 8

Brugg



Ich filze bereits meine zweite Kugel, in der ein Glöggli versteckt ist. Am Nachmittag werde ich beim Schafscheren zuschauen. Und ich würde gerne die Mohrenkopfschleuder und das Gummibärlwerfen ausprobieren.

### Matthias, 8

Niederrohrdorf



Ich war an der Kinderführung durchs Kloster, das hat mir gut gefallen. Ich habe eine Rosensalbe gemacht. Zudem habe ich eine Kugel gefilzt und ich durfte mit der Handspindel Wolle spinnen. Das alles hat mir Spass gemacht.

### Frank Konietzke, 37

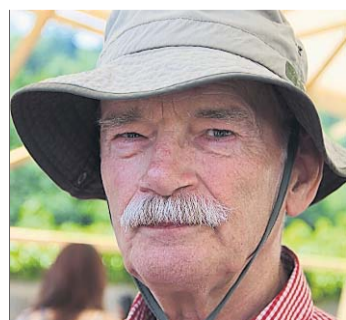
Schwäbisch-Hall/D



Unser 6-jähriger Sohn Corsin filzt eine Kugel – ist seit einer Weile damit beschäftigt. Danach werden wir bei der Mohrenkopfschleuder vorbeischauen. Die Morgenführung hätte uns interessiert, wir waren leider zu spät dran.

### Christoph Danckwardt, 78

Würenlos



Wir werden uns das alte Handwerk genauer anschauen. Mich interessiert, wie sie im Mittelalter gearbeitet haben. Aber erst lasse ich mir die Bratwurst schmecken. An den Führungen werden wir nicht teilnehmen – ich gehe an Stöcken.

### Steven alias Sibot, 12

Herschmettlen/Ottikon



Ich mache beim Mittelalterverein Roter Hufen mit. Ich betreue zusammen mit ein paar anderen den Stand, bei dem man Filzen kann. Jetzt mache ich eine kurze Mittagspause. Danach werde ich mich umschaun, was am Fest alles geboten wird.

### Selina, 8

Häggingen



Ich habe zwei Kugeln gefilzt. Bei einer hat mir Papi geholfen. Tagetes und Basilikum hab ich in kleine Töpfe gepflanzt und auf der Slackline (Seil von Baum zu Baum gespannt) balanciert. Mir gefällt das Fest gut.

### Sarah, 5

Baden



Ich würde gerne Gummibälle werfen gehen. Die Mohrenkopfschleuder habe ich bereits ausprobiert. Das war gar nicht einfach. Ich werde zusehen, wenn die Schafe geschoren werden, und vorher werde ich noch auf dem Seil laufen.

### Lukas, 9

Baden



Bei der Mohrenkopfschleuder habe ich gleich mit dem ersten Ball getroffen. Meine Schwester hatte weniger Glück, der Mohrenkopf fiel zu Boden und wurde zerdrückt. Mal schauen, was wir noch machen. Spass machts aber.